

Hintergrund

Nonprofit Organisationen (NPOs) sind in ihrer Arbeit nicht am finanziellen Gewinn orientiert, sondern an der Erzielung von gesellschaftlichem Mehrwert. Gesellschaftlicher Mehrwert bezeichnet die zusätzlichen gesellschaftlichen Wirkungen, die NPOs, Unternehmen oder andere Akteur*innen hervorbringen. Deren Identifikation, Messung, Zurechnung auf die NPO und Darstellung sind oftmals nicht trivial. Dies geschieht im Rahmen von Wirkungsanalysen. Die Ergebnisse daraus dienen einerseits als Grundlage für die Erfolgsbewertung einer NPO. Andererseits ist die Kenntnis des eigenen Wirkungsmodells für das Wirkungsverständnis der eigenen Organisation und deren strategische Weiterentwicklung wesentlich.¹

In einem Wirkungsmodell wird analysiert, welche Wirkungen eine Leistung bei der Zielgruppe und weiteren Wirkungsbetroffenen hervorruft. Für jede Gruppe wird hierfür eine Wirkungskette mit folgender Logik erstellt*:



*Vereinfachte Darstellung

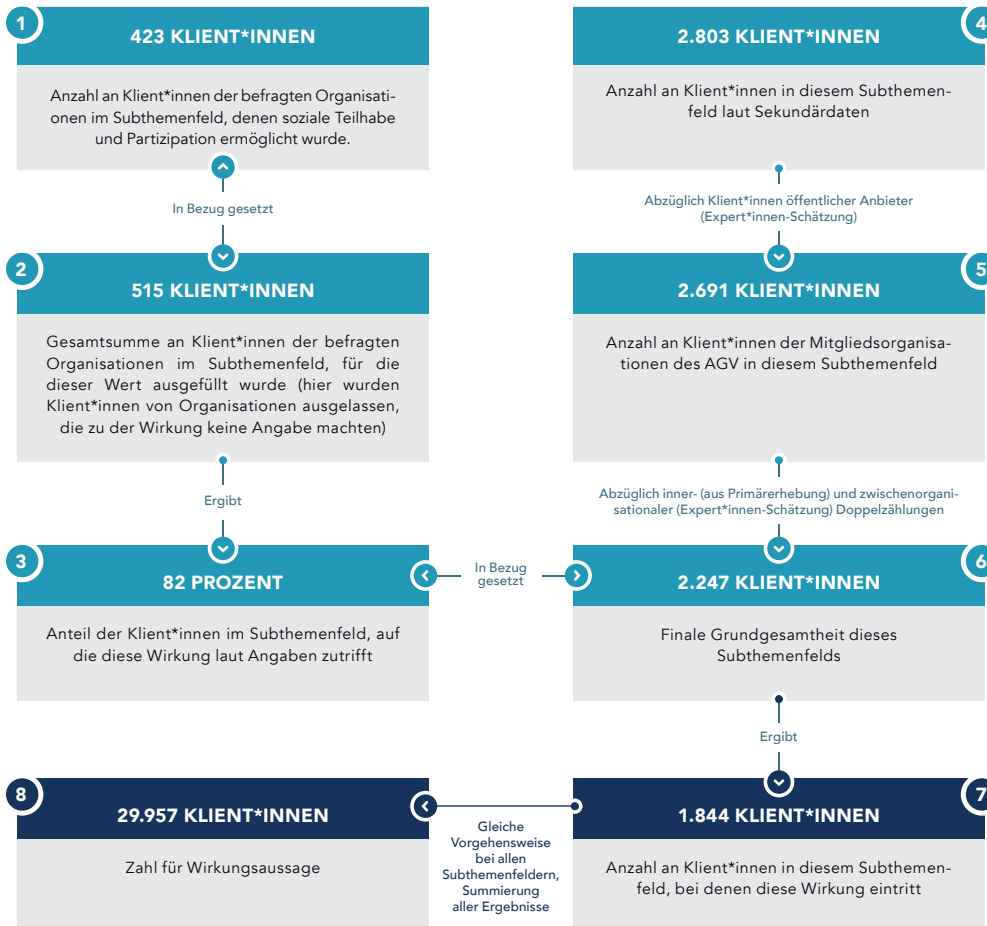
Das Projekt zur Messung des gesellschaftlichen Mehrwerts der Sozialwirtschaft Vorarlberg hat Neuheitscharakter, da es erstmalig Wirkungen des gesamten Nonprofit-Sektor im Sozialbereich einer Region analysiert. Dieser wurde vorab in die Themenfelder „Existenzsicherung“, „Senior*innen und Pflegevorsorge“, „Chancengleichheit“ und „Kinder- und Jugendhilfe“ mit jeweiligen Subthemenfeldern untergliedert. Grundlage des Projekts war ein gemeinsamer Workshop mit Vertreter*innen der gesamten Sozialwirtschaft Vorarlberg, bei dem ein Wirkungsmodell für alle 14 Subthemenfelder erstellt wurde. Die identifizierten Wirkungen für Klient*innen und deren Angehörige wurden im Nachgang komprimiert, priorisiert und in Wirkungsaussagen überführt.

Um diese Aussagen mit Zahlen zu unterlegen, wurde eine Primärerhebung bei den Mitgliedsorganisationen des Arbeitgebervereins für private Sozial- und Gesundheitsorganisationen in Vorarlberg (AGV) durchgeführt. Es oblag den befragten Organisationen, auf Basis von Daten oder informierten Schätzungen die Breite der jeweiligen Wirkung bei den eigenen Klient*innen bzw. deren Angehörigen

anzugeben. Damit wurde der prozentuale Anteil der Klient*innen bzw. Angehörigen erhoben und teilweise geschätzt, bei welchem eine Wirkung oder ein direkt kausal mit einer Wirkung verknüpfter Output eintritt.

Der entsprechende Fragebogen wurde von 38 der 150 kontaktierten Organisationen ausgefüllt, was einer Rücklaufquote von ca. 25% entspricht. Es handelt sich hierbei überwiegend um große Organisationen, die zusammen knapp 50% aller Beschäftigten der AGV-Mitgliedsorganisationen abdecken. Nach Auswertung der Ergebnisse wurden die errechneten Werte auf die Grundgesamtheit an Klient*innen bezogen. Als Basis für diese Grundgesamtheit dienen Zahlen des Sozialfonds² bzw. des Pflegevorsorgeberichts³, die um inner- und zwischenorganisationalen Doppelzählungen (sprich Personen, die Leistungen aus mehreren Subthemenfeldern und/oder von mehreren Organisationen in Anspruch nehmen) sowie um Anbieter der öffentlichen Hand bereinigt wurden. Daraus ergaben sich 43.750 Personen, 11% der Vorarlberger Bevölkerung. Alle Zahlen beziehen sich auf das Jahr 2022.

Beispiel für einen Rechenweg, Wirkung „soziale Teilhabe“ im Subthemenfeld „stationäre Pflege“



Infos und Kontakt

WU (Wirtschaftsuniversität Wien)
Vienna University of Economics
and Business

Welthandelsplatz 1
Gebäude AR, 1. OG
1020 Wien

+ 43 1 313 36 / 5878
npocompetenz@wu.ac.at
wu.ac.at/npocompetence



WU WIEN
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF ECONOMICS
AND BUSINESS

Kompetenzzentrum für
Nonprofit-Organisationen
und Social Entrepreneurship

¹Grünhaus, Christian; Rauscher, Olivia (2022): Evaluation und Wirkungsmessung. In: Ruth Simsa, Michael Meyer und Christoph Badelt (Hg.): Handbuch der Nonprofit-Organisation: Strukturen und Management. 6. Aufl.: Schäffer-Poeschel.

²Land Vorarlberg (2023): Sozialfonds Tätigkeitsbericht 2022.

³BMSGPK (2023): Österreichischer Pflegevorsorgebericht 2022.

Christian Grünhaus, Stefan Schöggel

Der gesellschaftliche Mehrwert der Sozialwirtschaft Vorarlberg

Wirkungsaussagen

WU
WIRTSCHAFTS
UNIVERSITÄT
WIEN VIENNA
UNIVERSITY OF
ECONOMICS
AND BUSINESS

AGV
ARBEITGEBERVEREIN FÜR SOZIAL- & GESUNDHEITSORGANISATIONEN



ERGEBNISSE

Der gesellschaftliche Mehrwert der Sozialwirtschaft Vorarlberg

22.708
KLIENT*INNEN

Die Sozialwirtschaft Vorarlberg wahrt die Grundrechte, indem sie jährlich mehr als **22.708 Menschen** durch **Beratung zu Rechtsansprüchen und Hilfsangeboten** einen Zugang zu Bürgerrechten ermöglicht. Das entspricht zumindest **5,5%** der Vorarlberger Bevölkerung.

7.860
KLIENT*INNEN

Die Sozialwirtschaft Vorarlberg sorgt für Chancengerechtigkeit und Zukunftsperspektiven, indem jährlich mehr als **7.860 Personen** ein **Zugang zu (erweiterten) (Aus-)Bildungsplätzen ermöglicht** wird. Das entspricht zumindest **1,9%** der Vorarlberger Bevölkerung.

33.641
KLIENT*INNEN

Durch die Sozialwirtschaft Vorarlberg bekommen jährlich mehr als **33.641 Menschen** ein **Gefühl von Sicherheit** (vor psychischer & physischer Gewalt, in Krisen- oder Veränderungssituationen), Schutz und Geborgenheit. Das entspricht zumindest **8,2%** der Vorarlberger Bevölkerung.

16.427
KLIENT*INNEN

Die Sozialwirtschaft Vorarlberg sorgt jährlich für mehr als **16.427 Menschen** durch **Entstigmatisierung** für mehr Akzeptanz, Inklusion und Barrierefreiheit. Das entspricht zumindest **4%** der Vorarlberger Bevölkerung.

29.957
KLIENT*INNEN

Die Sozialwirtschaft Vorarlberg ermöglicht jährlich mehr als **29.957 Personen soziale Teilhabe und Partizipation**, was das Durchbrechen sozialer Isolation bedeutet. Das entspricht zumindest **7,3%** der Vorarlberger Bevölkerung.

17.972
KLIENT*INNEN

Die Sozialwirtschaft Vorarlberg **verhindert oder lindert Armut** bei jährlich mehr als **17.972 Betroffenen**, durch Schuldenregulierung und verbesserten Umgang mit Geld sowie Vorbeugung durch Qualifikation zu Erwerbstätigkeit und Selbsterhaltung. Das entspricht zumindest **4,4%** der Vorarlberger Bevölkerung.

8.857
KLIENT*INNEN

Die Sozialwirtschaft Vorarlberg erlaubt jährlich mehr als **8.857 Personen** das **Nachgehen einer Beschäftigung**, indem ihnen Zugang dazu ermöglicht wird bzw. ihre Arbeitsfähigkeit erhalten oder gefördert wird. Das entspricht zumindest **2,1%** der Vorarlberger Bevölkerung.

22.964
KLIENT*INNEN

Die Sozialwirtschaft Vorarlberg sorgt für **Wiedererlangen, Erhalt und Verbesserung der psychischen Gesundheit** von mehr als **22.964 Klient*innen** pro Jahr. Das entspricht zumindest **5,6%** der Vorarlberger Bevölkerung.

4.896
KLIENT*INNEN

Die Sozialwirtschaft Vorarlberg **verhindert** jährlich bei mehr als **4.896 Personen** ein Schlitern in die **Wohnungslosigkeit**, durch Sicherung der Wohnung und Hilfe bei der Wohnungssuche. Das entspricht zumindest **1,2%** der Vorarlberger Bevölkerung.

6.856
KLIENT*INNEN

Die Sozialwirtschaft Vorarlberg leistet einen Beitrag zur Integration, indem sie jährlich mehr als **6.856 Menschen** eine **Verbesserung ihrer Deutschkenntnisse** ermöglicht. Das entspricht zumindest **1,7%** der Vorarlberger Bevölkerung.

17.178
KLIENT*INNEN

Ohne die Leistungen der Sozialwirtschaft Vorarlberg hätten jährlich mehr als **17.178 Personen** keine **angemessene Betreuung & Pflege**. Das entspricht zumindest **4,2%** der Vorarlberger Bevölkerung.

15.274
ANGEHÖRIGE

Die Sozialwirtschaft Vorarlberg ermöglicht jährlich etwa **15.274 Angehörigen**, dank Entlastung einer **Erwerbsarbeit nachzugehen**, denen dies ansonsten nicht möglich wäre. Das entspricht zumindest **7,4%** der Vorarlberger Erwerbstätigen.

27.055
ANGEHÖRIGE

Die Sozialwirtschaft Vorarlberg trägt maßgeblich zur **Vermeidung von Risiken und Gefährdungen** bei, indem jährlich mehr als **27.055 Angehörige** bei der Betreuung von Personen unterstützt werden, die besonders hohen Unterstützungsbedarf haben. Das entspricht zumindest **6,6%** der Vorarlberger Bevölkerung.

56.280
ANGEHÖRIGE

Die Sozialwirtschaft Vorarlberg erhöht mittels **psychischer Entlastung** die Lebensqualität von jährlich mehr als **56.280 Angehörigen**, durch Unterstützung der Übernahme von Eigenverantwortung und durch Vermitteln eines Sicherheitsgefühls. Das entspricht zumindest **13,7%** der Vorarlberger Bevölkerung.

43.842
ANGEHÖRIGE

Die Sozialwirtschaft Vorarlberg sorgt dafür, dass sich die Menschen im Land nicht alleingelassen fühlen: Sie fungiert jährlich für mehr als **43.842 Angehörige** als **Ansprechstelle in Krisensituationen** und zeigt Handlungsalternativen und Vermittlungsmöglichkeiten auf. Das entspricht zumindest **10,7%** der Vorarlberger Bevölkerung.

29.035
ANGEHÖRIGE

Die Sozialwirtschaft Vorarlberg sorgt für den **Erhalt und Wiederaufbau von Familienstrukturen**, indem sie jährlich mehr als **29.035 Angehörige** vor Familienkonflikten und deren Eskalation schützt. Das entspricht zumindest **7%** der Vorarlberger Bevölkerung.